

FF Kastelbell: Bis an die Grenze der Belastbarkeit

Die starken Regenfälle Ende Oktober/Anfang November und der orkanartige Sturm in der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober erforderten fünfzehn Einsätze mit knapp 900 Arbeitsstunden innerhalb von zehn Tagen. Selten wurden wir bei Einsätzen psychisch und physisch so stark beansprucht, berichtete Feuerwehrkommandant Lorenz Tappeiner anlässlich der Jahreshauptversammlung am 26. Jänner.

Die 48 aktiven Wehrmänner wurden 2018 zu 39 Einsätzen gerufen (Doppelt so viele wie 2017), darunter zwei Brandeinsätze, drei Bootsgruppeneinsätze, 32 technische Einsätze, und zwei Fehlalarme. "Nicht ganz ohne" waren einige davon, so auch der Böschungsbrand in der Latschander, welcher gemeinsam mit den Nachbarnwehren rasch gelöscht werden konnte, ohne dass der starke „Oberwind“ Schlimmeres entfachen konnte. Die technischen Einsätze waren sehr breit gefächert. Dazu zählen u. a. drohende Überflutungen durch die starke Schneeschmelze, Verkehrsunfälle, Fahrzeugbergungen, eine Suchaktion, ein umgestürzter Bauzaun bis hin zu den Unwettern und Steinschlägen im Oktober und November.

Ende Oktober hielten Unwetter und Sturmböen die Einsatzkräfte auf Trab. Neben den vielen Ausrückungen zu

Wasser- und Sturmschäden, Steinschlägen und Murenabgängen mussten die Wehrmänner wegen der, aufgrund eines Steinschlags gesperrten SS 38 zwischen Kastelbell auch für die Umleitung des Verkehrs sorgen. Dies wäre absolut nicht Pflicht der Feuerwehren. Im Tätigkeitsbericht 2018 scheinen noch verschiedene Brandverhütungs- und Ordnungsdienste bei Feiern und Veranstaltungen auf. Um den Ernstfall möglichst realitätsnah zu simulieren, wurden insgesamt 25 Übungen verschiedenster Art absolviert. Vier Mitglieder nahmen an verschiedenen Lehrgängen in der Landesfeuerweherschule und an Seminaren auf Bezirksebene teil. Viel Beifall gab es für den Jugendbetreuer nach dem Verlesen des Jahresberichte 2018, gespickt mit einigen Erfolgsergebnissen. Als Höhepunkt für 2019 kündigte Moschen den Gesamttiroler Jugendbewerb in Telfs und das Finale des Südtirolcups in Laas an. Seine Jugendgruppe erhält durch den Beitritt von Simon Gstrein und Patrick Rechenmacher wieder Zuwachs. Viel Lob erntete Moschen auch für die gute Organisation des Kuppelbewerbes in Schlums. Ein Höhepunkt war die Angelobung von Alexander Ladurner.

Einen neuen Weg eingeschlagen hat die Vereinsleitung bei der Ehrung von

Mitgliedern. Anlässlich der Florianifeier am 6. Mai fand diese erstmals in der Kirche statt. Florian Jennewein erhielt für den 15-jährigen Dienst das Verdienstkreuz in Bronze, an Roland Kiem wurde für seine 40-jährige Mitgliedschaft das Verdienstkreuz in Gold verliehen. Außerdem erhielten die verdienten Mitglieder Franz Jennewein und Walter Moschen die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied, das ist die höchste Auszeichnung der FF Kastelbell.

Bürgermeister Gustav Tappeiner zeigte sich von der Vielfalt der Einsätze sehr beeindruckt und betonte: „Die Feuerwehren sind ein unverzichtbarer Teil des Rettungswesens und des Zivilschutzes, die Gemeinde Kastelbell-Tschars wird die ehrenamtlichen Vereine auch weiterhin würdigen, anerkennen und bei ihrem Wirken bestmöglich unterstützen“. Er nahm auch zu den Polemiken um die Verkehrsregelung anlässlich der Sperre der SS 38 Stellung. Die Freiwilligen Feuerwehren sind für die Verkehrsregelung grundsätzlich nicht zuständig. Mit diesem Dienst haben sie aber ehrenamtlich dazu beigetragen, die Nahversorgung im oberen Vinschgau zu sichern. Grußworte sprach auch Bezirksfeuerwehrpräsident Thomas Tecini, er dankte für die vielzähligen Einsätze und berichtete über Neuerungen. Gruß- und Dankesworte für die gute Zusammenarbeit überbrachten Abschnittsinspektor Florian Semenzato, Thomas Plack als KDT der FF Galsaun und der Sektionsleiter des Weißen Kreuzes Schlanders, Daniel Platzgummer. Abschließend richtete Kommandant Lorenz Tappeiner Dankesworte an die Gemeinde Kastelbell-Tschars, an die Fraktionsverwaltungen, an die Raiffeisenkasse Untervinschgau und an die Bevölkerung für die finanzielle Unterstützung. Ein großes Vergelt's gebührt den Mitgliedern der Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit und stets herausragende Einsatzleistung.



v.l.: Al Florian Semenzato, Lorenz Tappeiner, Alexander Ladurner, Bezirksfeuerwehrpräsident Thomas Tecini, KDT-Stv. Peter Eberhöfer und Bürgermeister Gustav Tappeiner